

**„Oldies“  
auch diesmal  
mit vielen  
Rekorden**

# Zum Abschied räumte Karl noch einmal ab

Langenfeld. Den ersten „Paukenschlag“ gab es gleich zu Beginn der 1. Gesamtdeutschen Seniorenmeisterschaft im Schwimmen. Einem Einspruch (Sachsenwald) gegen das Meldeergebnis mußten die Schiedsrichter Fred Glaß und Winfried Craemer stattgeben, so daß am ersten Veranstaltungsabschnitt unmittelbar vor Wettkampfbeginn das gesamte Meldeergebnis mit exakt 4000 Meldungen neu erstellt werden mußte. Es zeugte von der Leistungsfähigkeit der Ausrichtercrew und des EDV-Programms, daß schon eine Stunde später ein komplettes neues Meldeergebnis vorlag, das Ausschreibung und WB entsprach. Bis dahin aber hatte es schon einige – zum Teil heftige – Diskussionen gegeben („Macht Ihr Veranstaltungen für Funktionäre oder für die Aktiven?“).

Einige Langenfelder Helfer hatten sicher Tränen in den Augen: Da wurde Papier im Wert von über 2000 Mark durch einen Federstrich von einer auf die nächste Minute wertlos. Dabei hatten sich der Langenfelder Vorsitzende Manfred Strate und seine Helfer gerade mit dem Meldeergebnis besondere Mühe gegeben: Die über 100 Seiten starke Startliste war in Buchform gebunden und von einer äußeren Qualität, die es bisher bei einer DSV-Veranstaltung noch nicht gegeben hat.

Über die Gründe, warum aus den vielen Sortiermöglichkeiten des verwendeten EDV-Programms gerade diejenige gewählt wurde, die für Seniorenveranstaltungen am wenigsten geeignet ist, kann nur spekuliert werden. Fest steht in jedem Fall, daß bei der Meldeeröffnung niemand seitens des DSV in Langenfeld präsent war. Hinzu kam auch, daß die Seniorsachbearbeiterin Monika Senftleben (Berlin) die schließlich doch noch verwendete Sortierung (Altersklassen-Finale mit Überhang) zunächst abgelehnt haben soll. Es bleibt zu hoffen, daß der DSV die Konsequenzen zieht und sich finanziell an den Kosten des eingestampften Meldeergebnisses beteiligt.



Wenn das kein Glück bringt . . . Bei der Siegerehrung war ein Schornsteinfeger im Einsatz.  
Fotos: Domröse



Gewann noch einmal Seniorentitel am laufenden Band: „Kalle“ Wittenberg, Altersklasse 80 aus Berlin.

Weitere Diskussion gab es auch hinsichtlich der Stafel-Ausschreibung. Fast die Hälfte der Vereine hatte bei ihrer Meldung der Staffeln „80–99 Jahre“ einfach übersehen, daß das Alter jeden einzelnen Schwimmers durch den Zusatz „AK 20“ zusätzlich beschränkt war.

Eine salomonische Urteilskraft bewiesen die Schiedsrichter, indem sie beide Wertungen zuließen, eine Entscheidung, die aber ebenfalls Auswirkungen für das EDV-Team hatte, mußten doch so am Ende der jeweiligen Abschnitte einige zeitaufwendige Änderungen vorgenommen werden.

Dies waren aber auch schon die einzigen Probleme, die es bei der dreitägigen Mammutveranstaltung im Langenfelder Freibad gab. Ansonsten klappte alles „wie am Schnürchen“, so daß bei Organisatoren und Teilnehmern gleichermaßen „eitel Freude und Zufriedenheit“ am Ende der Veranstaltung herrschte.

Rund 42000 DM kosteten die Meisterschaften, die Manfred Strate mit viel Liebe zum Detail bereits seit dem November vergangenen Jahres generalstabsmäßig vorbereitet hatte. Dabei konnten die Langenfelder Schwimmer auf das großzügige Engagement der Stadtvertreter zählen, die nicht nur das Bad kostenlos zur Verfügung stellte, sondern sich an den Kosten auch noch mit 6000 Mark Zuschuß beteiligten. So waren der Langenfelder Bürgermeister Friedhelm Görgens und Stadtdirektor Dr. Siegfried Honert willkommene Gäste am Beckenrand. „Auch die Ratsfraktionen waren als Zuschauer vertreten“, freute sich Strate.

Die sportliche Ausbeute waren neben einigen Welt- und Europarekorden zahlreiche neue Deutsche Rekorde, quer durch alle Altersklassen und Disziplinen.

Besonderen Beifall gab es für den 4x50-m-Lagen-Weltrekord der Neuköllner Frauenstaffel (2:34,61) in der Klasse 200 Jahre und älter. Überhaupt waren es die Berliner Schwimmer, die in vielen Einzel- und Stafelwettbewerben dominierten. Aber auch der DSC Jan Wellem bewies mit zahlreichen Einzelsiegen gute Seniorenarbeit.

Zum letzten Mal bei Seniorenmeisterschaften „mit von der Partie“ war Karl Wittenberg (Poseidon Berlin), der in der AK 80 Medaillen am laufenden Band sammelte.

## LANGENFELDER IMPRESSIONEN

Ein Nilpferd war das (liebenswerte) Maskottchen der Langenfelder Ausrichter: Unübersehbar prangte es nicht nur auf den Protokoll-Deckblättern sondern auch auf den Urkunden. Glück sollte aber auch eine hübsche junge Schornsteinfegerin bringen, die nicht nur bei den Siegerehrungen assistierte, sondern auch ansonsten begehrtes Foto-Objekt war.

\*\*\*

„Jetzt bewerben wir uns für die nächste Europa-meisterschaft“, meinte eine Langenfelder Helferin, nachdem die dreitägige Schlacht geschlagen war und Pannen – allen Unkenrufen zum Trotz – ausgeblieben waren.

\*\*\*

Rund 70 Helfer hatte der Langenfelder Chef, Manfred Strate, an den drei Tagen im Einsatz, vom achtjährigen Neuschwimmer bis hin zum Senior Hans Piller, seines Zeichens Ehrenvorsitzender des Langenberger Schwimmvereins, der einer der ersten beim Aufbau im Freibad war. Gekennzeichnet waren alle Helfer einheitlich durch die T-Shirt in den Vereinsfarben mit dem Aufdruck „Organisation“. Diese T-Shirts standen noch höher im Kurs als die Meisterschafts-Shirts, die schon am ersten Tag restlos vergriffen waren. Einige der Helfer waren es schließlich leid, sich immer wieder fragen zu lassen, ob man das T-Shirt nicht verkaufen wolle: Sie zogen es kurzerhand aus und versahen fortan wieder ihren Dienst „In Zivil“.

\*\*\*

Die Ruhe weg hatte „Protokollchefin“ Renate Mann. Mußte sie auch, denn bei ihr liefen alle Fäden des umfangreichen Ergebnisdienstes zusammen. Als „Chefin“ der „Protokolldruckerei“ war sie darauf bedacht, alle Informationen schnellstmöglich an den Mann und die Frau zu bringen, was ihr durchweg gelang.

\*\*\*

Dauerstreß für Helga Strate, die im (fast) neuen Vereinsheim für das leibliche Wohl der vielen Mitarbeiter sorgte. Vor allen Dingen am ersten Abend mußte sie den EDV-Dienst, der bis Mitternacht noch Überstunden machen mußte, versorgen. Unglaublich, was sie dabei alles Ihrem Kühlschrank entlockte.

\*\*\*

Thomas („Tommy“) Wassermann, als EDV-Chef Herr über Bits und Bytes, hatte eigens für den Druck der Urkunden zwei professionelle Laserdrucker besorgt. So gab es Urkunden in phantastischer Qualität mit einer Helvetica-14-Punktschrift bedruckt. Wohl noch nie zuvor gab es bei einer Deutschen Meisterschaft ein so brillantes Schriftbild. Unverständlich, daß es da tatsächlich einen Aktiven gab, der monierte, daß sich die Urkunde aufgrund der Hitzeentwicklung im Laserdrucker leicht wölbte. Man kann es offensichtlich nie allen recht machen.

\*\*\*

Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen. Daran erinnerte sich der sportliche Leiter der Langenfelder, Kurt Wilke. Nachdem er zwei Tage als Oberaufsicht über den technischen Dienst zig Kilometer zu Fuß zurückgelegt hatte, konnte er das Fest am Samstagabend nicht genießen, sondern mußte ins Krankenhaus, um sich eine Spritze geben zu lassen. Diagnose: Hexenschuß!

\*\*\*

Eine ambulante Behandlung gab es auch für den Starter Toni Braicks, der von den Glassplittern einer geplatzten Sprudelflasche getroffen wurde. Ansonsten brauchten die Sanitäter und der Veranstaltungsarzt nicht einzugreifen.

\*\*\*

„Unmöglich“ ist ein Wort, das es im Sprachschatz von Manfred Strate & Co offensichtlich nicht gibt. Auch für die acht Schwimmer aus den neuen Bundesländern, die ohne Quartierbuchung angereist waren, besorgte der rührige SV-Vorsitzende ein Bett bei Vereinsmitgliedern.



Im Freibad von Langenfeld bewiesen die Seniorenschwimmer einmal mehr, daß sie eine immer größere und leistungsstärkere Gemeinschaft geworden sind.

## Die deutschen Seniorenmeisterschaften im Zahlenspiegel

### Frauen

**200-m-Freistil:** **AK 75:** Gerda Schubert (SC Poseidon Berlin) 4:27,11, **AK 70:** Gertrud Meerwald (Altrahlstedter MTV) 4:01,30, **AK 65:** Erna Eichmann (SV Gelnhausen) 4:09,51, **AK 60:** Helga Mahlke (SG Neukölln) 3:24,80, **AK 55:** Helga Müller (SC Wiking Herne) 2:57,40, **AK 50:** Anne Kreisel (DSC Jan Wellem) 2:52,49, **AK 45:** Brigitte Merten (SG Neukölln) 2:38,91, **AK 40:** Sabine Morche-Bloch (TSV Achim 1860) 2:41,34, **AK 35:** Karin Milger (Wilhelmshavener SSV) 2:31,88, **AK 30:** Dr. Tanja Engels (SV Schwäbisch Gmünd) 2:20,37, **AK 25:** Brigitte Neuhoff (DSC Jan Wellem) 2:14,42, **AK 20:** Ines Hartmann (SZ Elmshorn/SG Elbe) 2:18,36.

**100-m-Freistil:** **AK 75:** Ruth Hoffmann-Halbsg. (Poseidon Berlin) 1:55,22, **AK 70:** Gertrud Meerwald (Altrahlstedter MTV) 1:52,43, **AK 65:** Herta Breuer (OSC Bremerhaven) 1:52,97, **AK 60:** Helga Mahlke (SG Neukölln) 1:32,41, **AK 55:** Helga Müller (SC Wiking Herne) 1:20,27, **AK 50:** Anne Kreisel (DSC Jan Wellem) 1:17,43, **AK 45:** Brigitte Merten (SG Neukölln) 1:10,89 (DR), **AK 40:** Christiane Heeren (Oldenburger SV) 1:12,65, **AK 35:** Karin Milger (Wilhelmshavener SSV) 1:08,94, **AK 30:** Micaela Gröber (SG Frankfurt) 1:05,22, **AK 25:** Brigitte Neuhoff (DSC Jan Wellem) 1:01,51, **AK 20:** Theresia Lindner (SV Würzburg 05) 1:02,98;

**50-m-Freistil:** **AK 80:** Hertha Lochter (Poseidon Berlin) 1:12,31, **AK 75:** Ruth Hoffmann-Halbsg. (Poseidon Berlin) 0:46,37 (DR), **AK 70:** Grete Pfannmüller (SV Gelnhausen) 0:41,16, **AK 65:** Lilo Schraub (DSV München) 0:47,47, **AK 60:** Helga Mahlke (SG Neukölln) 0:40,48, **AK 55:** Ursula Fröhlich (Rheingauer SC) 0:35,35, **AK 50:** Anne Kreisel (DSC Jan Wellem) 0:34,80, **AK 45:** Gisela Winter (SV Langenfeld) 0:30,67, **AK 40:** Ruth Stübert (SG Neukölln) 0:32,71, **AK 35:** Karin Milger (Wilhelmshavener SSV) 0:31,69, **AK 30:** Dr. Barbara Gellrich (SG Mainz) 0:30,13, **AK 25:** Brigitte Neuhoff (DSC Jan Wellem) 0:28,68, **AK 20:** Barbara Götger (BSV Ostbevern) 0:29,16;

**100-m-Brust:** **AK 80:** Margarete Gottschalk (Delphin Ingolstadt) 2:54,65, **AK 75:** Emmi Paull (SG Essen) 2:02,54 (DR), **AK 70:** Eva Rauner (Ronsdorfer SG) 1:55,67 (DR), **AK 65:** Erna Eichmann (SV Gelnhausen) 1:59,89, **AK 60:** Erika Lange (SG Bomlitz Fallingb.) 1:40,81, **AK 55:** Eleonore Otto (Köpenicker SV) 1:38,59 (DR), **AK 50:** Doris Theissen (DSC Jan Wellem) 1:37,80, **AK 45:** Gerhild Esser (SV Völklingen 09) 1:30,62, **AK 40:** Christiane Heeren (Oldenburger SV) 1:26,97 (DR), **AK 35:** Christine Elsner (SG Schwarzwald-Baar) 1:26,87, **AK 30:** Dr. Christine Bergmann (SV Weiden) 1:23,98, **AK 25:** Beate Steinhoff (Bieber Lendrighen) 1:18,36, **AK 20:** Iris Kipar (SG Gladbeck) 1:19,72 (DR);

**50-m-Brust:** **AK 80:** Margarete Gottschalk (SC Delphin Ingolstadt) 1:11,72, **AK 75:** Emmi Paull (SG Essen) 0:56,70, **AK 70:** Inge Fritze (DSC Jan Wellem) 0:50,46 (DR), **AK 65:** Erna Eichmann (SV Gelnhausen) 0:53,84, **AK 60:** Erika Lange (SG Bomlitz Fallingb.) 0:45,56, **AK 55:** Eleonore Otto (Köpenicker SV) 0:45,01, **AK 50:** Rita Binder (SG Neukölln) 0:43,98, **AK 45:** Monika Senftle-

ben (SG Neukölln) 0:40,75, **AK 40:** Christiane Heeren (Oldenburger SV) 0:39,72, **AK 35:** Christine Elsner (SG Schwarzwald-Baar) 0:39,85, **AK 30:** Renate Christ (SSK Hörde) 0:38,80, **AK 25:** Beate Steinhoff (SV Bieber Lendrighen) 0:35,99, **AK 20:** Kirsten Liesner (SV Bayreuth) 0:36,38;

**100-m-Rücken:** **AK 75:** Gerda Schubert (Poseidon Berlin) 2:14,93, **AK 70:** Eva Rauner (Ronsdorfer SG) 1:53,91, **AK 65:** Hedl Otto (SV Gelnhausen) 1:52,61, **AK 60:** Edith Böhm (Vers. SV München) 1:45,86, **AK 55:** Haike Höler (SG Frankfurt) 1:33,83, **AK 50:** Ulla Kastner (1. Paderborner SC) 1:30,71, **AK 45:** Brigitte Merten (SG Neukölln) 1:22,58 (DR), **AK 40:** Petra András (OSC Bremerhaven) 1:25,99, **AK 35:** Barbara Stubbe (SG Robben/Zehlendorf) 1:19,06, **AK 30:** Ute Cimdins (SVG Witten) 1:17,76, **AK 25:** Antje Clasen (SG Hessen Nord) 1:11,94, **AK 20:** Theresia Lindner (SV Würzburg 05) 1:10,17 (DR);

**50-m-Rücken:** **AK 80:** Liesl Nachtigall (1. BSC Pforzheim) 1:11,97, **AK 75:** Ruth Hoffmann-Halbsg. (Poseidon Berlin) 0:59,10, **AK 70:** Grete Pfannmüller (SV Gelnhausen) 0:50,19, **AK 65:** Hedl Otto (SV Gelnhausen) 0:50,42, **AK 60:** Edith Böhm (Vers. SV München) 0:45,72, **AK 55:** Haike Höler (SG Frankfurt) 0:41,56, **AK 50:** Ulla Kastner (1. Paderborner SC) 0:40,61, **AK 45:** Gisela Winter (SV Langenfeld) 0:38,21, **AK 40:** Angelika Kraus (Wsf. Wuppertal) 0:36,00, **AK 35:** Barbara Stubbe (SG Robben/Zehlendorf) 0:36,17, **AK 30:** Gabriele Roggenbuck (Köpenicker SV) 0:35,73, **AK 25:** Sabine Prediger (SG Hessen Nord) 0:32,37, **AK 20:** Theresia Lindner (SV Würzburg 05) 0:32,55;

**100-m-Schmetterling:** **AK 70:** Gertrud Meerwald (Altrahlstedter MTV) 2:02,38, **AK 60:** Anny Düren (DSC Jan Wellem) 2:00,54, **AK 55:** Haike Höler (SG Frankfurt) 1:28,92 (ER), **AK 50:** Rita Binder (SG Neukölln) 1:35,93, **AK 45:** Brigitte Merten (SG Neukölln) 1:18,95, **AK 40:** Sabine Morche-Bloch (TSV Achim 1860) 1:22,37, **AK 35:** Karin Milger (Wilhelmshavener SSV) 1:20,07, **AK 30:** Renate Christ (SSK Hörde) 1:11,08, **AK 25:** Karin Morassl (MTV Aalen) 1:08,51 (DR), **AK 20:** Beate Scholtyssek (SGS Hunte) 1:09,99;

**50-m-Schmetterling:** **AK 70:** Gertrud Meerwald (Altrahlstedter MTV) 0:58,15, **AK 65:** Erna Eichmann (SV Gelnhausen) 1:03,58 (DR), **AK 60:** Haike Höler (SG Frankfurt) 0:37,24, **AK 50:** Heidi Kampschulte (SG Neukölln) 0:39,50, **AK 45:** Brigitte Merten (SG Neukölln) 0:35,07, **AK 40:** Sabine Morche-Bloch (TSV Achim 1860) 0:35,28, **AK 35:** Ulla Müller (SV Neptun Emden) 0:34,92, **AK 30:** Dr. Barbara Gellrich (SG Mainz) 0:31,93, **AK 25:** Jutta Katzwinkel (DSC Jan Wellem) 0:31,24, **AK 20:** Nicole Grimm (Hildener AT) 0:31,30;

**200-m-Lagen:** **AK 70:** Eva Rauner (Ronsdorfer SG) 3:10,34, **AK 60:** Helga Mahlke (SG Neukölln) 3:48,46, **AK 55:** Helga Müller (SC Wiking Herne) 3:23,77 (DR), **AK 50:** Marga Schulze (SG Neukölln) 3:18,90, **AK 45:** Brigitte Merten (SG Neukölln) 2:48,71, **AK 40:** Sabine Morche-Bloch (TSV Achim 1860) 2:57,21, **AK 35:** Karin Milger (Wilhelmshavener SSV) 2:51,84, **AK 30:** Dr. Tanja Engels (SV Schwäbisch Gmünd) 2:40,74, **AK 25:** Brigitte Neuhoff (DSC Jan Wellem) 2:33,93 (DR), **AK 20:** Beate Scholtyssek (SGS Hunte) 2:38,17;

**4x50-m-Lagen:** **AK 20:** 1. TSV Barsinghausen 2:20,34, **80-99:** SV Würzburg 05 2:13,69, **120 u.ä.:** TSV Solingen 2:25,08, **160 u.ä.:** DSC Jan Wellem 2:30,07, **200 u.ä.:** SG Neukölln 2:34,61 (WR), **240 u.ä.:** DSC Jan Wellem 3:12,90, **280 u.ä.:** SC Poseidon Berlin 3:56,73;

**4x50-m-Brust:** **AK 20:** SV Bayreuth 2:37,29, **80-99:** SG Hessen Nord 2:35,50, **100 u.ä.:** Würselener SC 3:01,00, **120 u.ä.:** SG Mainz 2:39,82, **160 u.ä.:** SG Neukölln 2:48,10, **200 u.ä.:** SG Neukölln 3:07,16, **240 u.ä.:** DSC Jan Wellem 3:21,55, **280 u.ä.:** SC Poseidon Berlin 4:23,18;

**4x50-m-Freistil:** **AK 20:** SGS Hunte 2:00,54, **80-99 J.:** SG Heesen Nord 1:59,95, **100 u.ä.:** DSC Jan Wellem 1:59,24, **120 u.ä.:** SC Hürth 2:07,03, **160 u.ä.:** SG Frankfurt 2:10,72, **200 u.ä.:** DSC Jan Wellem 2:18,64, **240 u.ä.:** SSF Bonn 2:54,81, **280 u.ä.:** SC Poseidon Berlin 3:37,80;

**Männer**

**200-m-Freistil:** **AK 80:** Karl Wittenberg (Poseidon Berlin) 4:07,71, **AK 75:** Otto Kutz (SG Warnow-Rostock) 3:10,56 (DR), **AK 70:** Hans-Joachim Jung (SC Wiesbaden) 3:01,20, **AK 65:** Karl Hauter (1. SV BW Pirmasens) 2:54,57, **AK 60:** Gerhard Justus (1. SV BW Pirmasens) 2:35,15, **AK 55:** Dr. Gerhard Hole (ESV Blau-Rot Bonn) (2:30,40, **AK 50:** Horst Exner (VfV Sindelfingen) 2:27,33, **AK 45:** Wolfgang Dierkes ASC (Göttingen) 2:21,93, **AK 40:** Hans-Joachim Harbrecht (SG Frankfurt) 2:16,22, **AK 35:** 1. Gerd Krüger (SV Viking Kiel) 2:10,80, **AK 30:** Udo Christiansen (Freiburger TV) 2:06,56, **AK 25:** Ralph Recke (SG Sachsenwald) 2:03,95, **AK 20:** Martin von Kathen (Wsf. Wuppertal) 1:59,86;

**100-m-Freistil:** **AK 80:** Karl Wittenberg (Poseidon Berlin) 1:46,01, **AK 75:** Helmut Böttcher (ISV Bad Godesberg) 1:25,93, **AK 70:** Hans-Joachim Jung (SC Wiesbaden) 1:17,23, **AK 65:** Karl Hauter (1. SV BW Pirmasens) 1:15,76, **AK 60:** Gerhard Justus (1. SV BW Pirmasens) 1:09,40, **AK 55:** Horst Isermann (SC Neptun Osnabrück) 1:10,12, **AK 50:** Helmut Richter (SG Gladbeck) 1:05,99, **AK 45:** Bernd Schröder (HSG Humboldt Berlin) 1:01,88, **AK 40:** Hans-Joachim Harbrecht (SG Frankfurt) 0:59,25 (DR), **AK 35:** Gerd Krüger (SV Viking Kiel) 0:57,35, **AK 30:** Udo Christiansen (Freiburger TV) 0:57,32, **AK 25:** Kai Ditzel (Wsf. Spandau) 0:55,14, **AK 20:** Martin von Kathen (Wsf. Wuppertal) 0:56,03;

**50-m-Freistil:** **AK 80:** Karl Wittenberg (Poseidon Berlin) 0:40,85, **AK 75:** Helmut Böttcher (ISV Bad Godesberg) 0:36,04, **AK 70:** Hans-Joachim Jung (SC Wiesbaden) 0:33,93, **AK 65:** Kurt Zentgraf (SV Arnstadt) 0:32,91, **AK 60:** Gerhard Justus (1. SV BW Pirmasens) 0:30,42, **AK 55:** Rudi van Ess (SG Remscheid) 0:30,48, **AK 50:** Ossi Ilgen (TSV 1850 Lindau) 0:28,95, **AK 45:** Bernd Schröder (HSG Humboldt Berlin) 0:27,44, **AK 40:** Hans-Joachim Harbrecht (SG Frankfurt) 0:26,97, **AK 35:** Rene Plaeschke (SG Sachsenwald) 0:26,11, **AK 30:** Klaus Entgelmeier (SG SSF Marl-Hüls) 0:25,72, **AK 25:** Stephan Güsgen (TSV Bayer Dormagen) 0:24,71, **AK 20:** Patrick Töpfer (Wf. Fechenheim) 0:25,55;

**100-m-Brust:** **AK 80:** Karl Wittenberg (Poseidon Berlin) 1:58,06, **AK 75:** Carl-Alfred Scherer (Bremer SC

